

Grußworte Feuerwehr Hauptversammlung am 27.01.2018

(Es gilt das gesprochene Wort, Copyright Rainer S. Taigel)

KOHLBERG am Jusi
Leben mit Weitblick

Retten Löschen Bergen Schützen

Liebe Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Kohlberg
liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,
sehr geehrter Herr Stv. Kreisbrandmeister Burkhardt,
verehrter Herr Kerner vom Polizeiposten Neuffen,

verehrte Damen und Herren, liebe Gäste!

Wer kennt ihn noch den schönen und zutreffenden Slogan des Deutschen
Feuerwehrverbandes. *Retten Löschen Bergen Schützen*



Was war ich damals stolz diesen Aufkleber auf meinem roten VW Polo zu haben. Stolz darauf, dazu zu gehören zu diesem Team und dieser Gemeinschaft. Und wissen Sie was - ich bin es immer noch. Jede Macke auf meinem Helm könnte eine Geschichte erzählen und viele Einsätze brennen sich einem ins Gedächtnis. Bilder, auf die man gerne verzichten könnte und von denen man daheim gar nicht erzählen will. Mit den Kameraden und Kameradinnen darüber zu sprechen hilft aber. Auch dazu braucht es die Gemeinschaft.

Wenn ich auf die Website der Feuerwehr Kohlberg schaue, ist das immer noch aktuell. Dort steht nämlich

*„Eine funktionierende Feuerwehr benötigt eine gut ausgebildete und starke Mannschaft, sowie eine solide Gemeinschaft, denn bei der Feuerwehr zählt vor allem folgendes: **Teamwork, Vertrauen und ein starkes Miteinander.***

Einer für alle – alle für einen! So steht an der alten Feuerwache in Reutlingen und schon als Kind hat mich das sehr beeindruckt. Und es ist immer noch so, deshalb bin ich nach wie vor aktiv in der Feuerwehr und ich freue mich, dass ich diese Motivation mit Ihnen teilen darf.

In den Jahresberichten ist wieder einmal deutlich geworden, wieviel persönliches Engagement und Leidenschaft eine freiwillige Feuerwehr braucht, damit sie funktioniert.

Sie sind jederzeit bereit in unserer Gemeinschaft an vorderster Front zu helfen. Wenn um Retten, Bergen Löschen Schützen sind Sie da und das zu jeder Tages- und Nachtzeit – ohne Ansehen der Person.

Dafür möchte ich mich bei Ihnen allen bedanken. Ich bedanke mich aber auch ausdrücklich bei Ihren Partnern und Familien. Ich sage Danke im Namen aller Kohlberger Einwohner und auch des Gemeinderates für Ihren wertvollen Dienst und Ihren oft auch gefährlichen Einsatz.

Wie gefährlich es werden kann, wurde uns allen beim Sturm Friederike, der vor wenigen Tagen über Deutschland fegte, wieder schmerzlich bewusst. Auch aus den Reihen der Feuerwehren hat der Sturm zwei Todesopfer gefordert. Menschen die helfen wollten. Für mich sind sie Helden!

Bei solchen und anderen Schadensereignissen wird sehr deutlich, dass die Freiwilligen Feuerwehren in Deutschland ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Sicherheitssystems sind – so auch in Kohlberg.

Wir brauchen deshalb Menschen wie Sie, die Verantwortung für das Gemeinwohl übernehmen und selbstlos für andere tätig werden. Sie, sind das Kapital, das unsere Gesellschaft wertvoll macht.

Als selbst aktiver Feuerwehrler und Ausbilder weiß ich, dass die Anforderungen an die Feuerwehren und die Angehörigen der Feuerwehr in den vergangenen Jahren enorm gestiegen sind. Die Menschen erwarten von uns, dass wir auf alle höchst unterschiedlichen Szenarien vorbereitet sind. Photovoltaik, Elektrofahrzeuge, Gasantriebe, hochfeste Stähle in Fahrzeugen, Gefahrguttransporte usw. sind nur ein paar Stichworte dafür.

Hier helfen nur zwei Dinge:

- Eine hervorragende Ausbildung und
- eine geeignete Ausrüstung.

Es ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde, dafür zu sorgen, dass beides sich immer auf dem dafür notwendigen hohen Standard befindet. Damit das in Kohlberg gesichert ist, legen Feuerwehrführung, Bürgermeister und Gemeinderat mit dem Feuerwehrbedarfsplan gemeinsam die Ziele für die kommenden Jahre fest. Ein deutliches Zeichen der Wertschätzung war im vergangenen Jahr die (aus meiner Sicht) längst überfällige Erhöhung der Einsatzentschädigung. Hier sind wir jetzt auf einem guten Stand.

Ganz besonders freue ich mich, dass sich immer wieder neu Menschen von der Idee Feuerwehr anstecken lassen und Teil dieser Gemeinschaft werden. Hier gilt mein Dank an die Verantwortlichen und Leiter der Jugendfeuerwehr, aber besonders den Jungs und Mädels, die in der Jugendfeuerwehr aktiv sind.

Um den Nachwuchs zu sichern, haben wir 2017 eine Kinderfeuerwehr ins Leben gerufen. Auch hier haben Sie beim Gemeinderat offene Türen ingerannt. Bei der 24 Stunden Übung der Jugendfeuerwehren haben die **Jusi-Löschkids** schon sehr eindrücklich gezeigt, was sie draufhaben.

Ich wünsche Ihnen und den Verantwortlichen gerade in der Nachwuchsarbeit immer viel Kraft und Kreativität, dann können wir zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Dankbar bin ich auch für unsere aktive Altersabteilung. Es ist nicht hoch genug wertzuschätzen, welcher Erfahrungsschatz hier vorhanden ist. Ich halte es geradezu für einen Fehler, dass man in der heutigen Zeit mit 65 bei der aktiven Feuerwehr aufhören muss und hoffe, dass sich hieran bald etwas ändert. Sie sind die Seniorexperten im Unternehmen Feuerwehr. Dass uns das in Kohlberg aber nicht weiter stört, sehen wir an den aktiven Mitgliedern der Altersabteilung - allen voran Herrn Laubheimer. Bringen Sie sich weiterhin mit Ihrem Erfahrungsschatz und der dem Alter oft innewohnenden Gelassenheit ein. Gerade die jungen Wilden, brauchen das! Auch wenn sie das manchmal anders sehen 😊.

Für das vor uns liegende Jahr wünsche ich Ihnen Weisheit, Kraft und Mut für alles was auf Sie zukommt. Vor allem aber wünsche ich Ihnen und uns allen, dass wir immer wieder gesund und gut heimkommen zu unseren Familien.

Mit diesen Worten möchte ich schließen und der Versammlung – insbesondere den Wahlen - noch einen harmonischen und erfolgreichen Verlauf wünschen.

Vielen Dank!

Rainer S. Taigel
Bürgermeister